

Sie lesen in einem Forum Kommentare über Cybermobbing.

Auf welche der vier Personen treffen die einzelnen Aussagen zu? Die Personen können mehrmals gewählt werden.

Beispiel

0 Wer wüsste gern, wie es seinem Mobbingopfer geht?

Lösung:

a

1 Wer wurde wegen seines Verhaltens nicht beschuldigt?

2 Wer schiebt die Verantwortung auf die Opfer?

3 Wer vermeidet es, Mobbingopfer zu kritisieren?

4 Wem tut es leid, eine Mitschülerin gemobbt zu haben?

5 Wer wurde im Internet genötigt?

6 Für wen ist Cybermobbing nur eine neue Variante von Beleidigungen?

7 Wessen Erlebnis war qualvoll?

8 Wer beschäftigt sich beruflich mit Cybermobbing?

9 Wer erwartet mehr Unterstützung von den Erwachsenen?

Cybermobbing

a Carsten



Es ist schrecklich peinlich, wenn Privatfotos oder Videos von einem im Internet kursieren. Als Opfer, besonders wenn man noch jung ist, empfindet man die Verbreitung von Bildmaterial im Internet als stark belastend. Jemanden lächerlich machen, verleumden oder bloßstellen ist fast schon kriminell. Die digitalen Fotos und Videos können beliebig oft vervielfältigt und verbreitet werden, ohne dass man das selbst kontrollieren kann. In der 10. Klasse habe ich miterlebt, wie eine Mitschülerin fertiggemacht wurde. Sie wurde verspottet, beleidigt und beschimpft, weil sie etwas mollig war und im Sportunterricht nie richtig mithalten konnte. Im Nachhinein schäme ich mich, dass ich damals mitgemacht habe. Aber als Jugendlicher kann man die Auswirkungen solchen Handelns ja nicht richtig einschätzen. Ich würde mich gerne nachträglich bei ihr entschuldigen, aber nach der Schulzeit hatte ich leider keinen Kontakt mehr zu ihr. Wer weiß, was aus ihr wohl geworden ist?

b Viktoria



Wenn man im Internet gemobbt wird, sollte man auf keinen Fall zurückmobben. Im Cyberspace ist es ganz einfach auf einen Knopf zu drücken und selbst zum Täter zu werden. Als Schulsozialarbeiterin habe ich fast täglich damit zu tun. Opfer, Täter oder Zuschauer von Cybermobbing haben oft Hemmungen sich mitzuteilen. Das macht es schwer, das Problem zu erkennen. Deshalb sollten Erwachsene aufmerksam bleiben und bei einem konkreten Verdacht die Person offen ansprechen. Auch dürfen dem Kind keine Vorwürfe gemacht werden. Man will ihm ja helfen und es schützen. Den jungen Menschen kann ich nur raten, die belästigende Person bei den Social Media sofort zu melden oder zu blockieren. Wenn das nichts bringt, besteht die Möglichkeit, sich ein neues Profil, eine neue Handynummer oder eine neue Mail-Adresse zuzulegen. Wer beleidigende Nachrichten erhält, sollte am besten erst gar nicht reagieren.

c Isabel



Die Opfer, und das sind meist junge Menschen, müssen ernst genommen werden und Hilfe angeboten bekommen, um das Erfahrene zu verarbeiten. Als 14-Jährige machte ich eine sehr verletzende Erfahrung. Ich wurde im Internet gestalkt und in einem Chatraum wurde ich von einem älteren Mann gedrängt, gegen meinen Willen über Sex zu reden. Ich habe damals sehr gelitten. Irgendwie hat man ja das Bedürfnis dazugehören. Mein Glück war es, dass meine Mutter durch mein Verhalten aufmerksam wurde. Als ich es ihr erzählte, fühlte ich mich sehr erleichtert. Sie machte mir auch keine Vorwürfe. Wir hatten aber ein Gespräch über verantwortungsvollen Umgang mit dem Internet und den sozialen Netzwerken. Obwohl soziale Netzwerke heute zum Leben der Kinder gehören, ist richtige Medienkompetenz nicht immer selbstverständlich. Dessen sind sich Eltern oft nicht bewusst. Nachdem was ich durchlebt habe, halte ich Dialog, Aufklärung und Regeln für essenzielle Bestandteile der Erziehung.

d Harry



Wer in Blogs, sozialen Netzwerken oder Foren Angaben zu seiner Person macht oder Bilder veröffentlicht, macht sich verletzbar. Wer Angriffsfläche bietet, ist doch selbst schuld. Sensible Daten und Informationen, peinliche oder allzu freizügige Bilder haben auf dem Profil nichts zu suchen. Man kann sich vor Cybermobbing schützen, indem man kritisch mit Daten im Netz umgeht, sowohl mit den eigenen als auch mit den Daten anderer. Mobbing hat es auch schon zu meiner Zeit auf dem Schulhof gegeben. Die Lästereien und Beschimpfungen haben sich eben ins Netz verlagert. Cybermobbing ist tückisch, weil jeder mitlesen und mitmachen kann, und das anonym. Dumm ist dabei auch, dass bei Kommentaren im Internet Gestik und Mimik wegfallen. Da weiß dann niemand genau: Ist das jetzt ein Scherz oder ernst gemeint?

Sie lesen in einer Zeitschrift einen Artikel über einen Roboter, der Postboten die Arbeit erleichtert. Welche Sätze passen in die Lücken? Zwei Sätze passen nicht.

Post-Zustellung durch „Postbot“

Begleit-Roboter sollen Postboten entlasten



Der Beruf des Briefträgers ist anstrengend. Das schwere Gewicht von Zeitungen, Briefen, Postkarten und Paketen ist für die Beschäftigten in der Zustellung ein Problem. Auch das tägliche Treppauf und Treppab ist hart. [...] Mit 11 000 bis 14 000 Schritten pro Arbeitstag erbringen Zustellerinnen und Zusteller jeden Tag Höchstleistungen. Die Deutsche Post will jetzt ihren Mitarbeitern die Arbeit erleichtern. Ein großer, gelber Begleit-Roboter auf Rädern, der Postbot, soll sie beim Austragen von Briefen und Paketen unterstützen, indem er ihnen die Last abnimmt.

Der Postbot ist ein circa 1,5 Meter großer Roboter. [...] Angetrieben wird er durch einen Elektromotor und kann bis zu acht Stunden hinter dem Postboten herfahren. 6 km pro Stunde schafft er. [...] Dabei kann er bis zu 150 Kilo transportieren. Zeitungen, Postkarten und Briefe muss der Postbote also nicht mehr tragen oder vor sich herschieben. Für ihn bringt das eine enorme Entlastung.

Der Postbot ist mit Sensoren ausgestattet. Damit erkennt er Hindernisse. Er kann auf Pflastersteinstraßen zureckkommen und auch Bordsteine überwinden. Gleichzeitig orientieren sich die Sensoren an den Beinen des Postboten und das Gefährt heftet sich so an seine Fersen. Geht dieser, folgt ihm der Roboter automatisch. [...] Kommt ein anderer Mensch oder ein Hindernis zwischen Postbot und Postboten, weicht der Roboter aus oder bleibt stehen.

[...] Aber angesichts des ständig wachsenden Online- und Lieferhandels und der vielerorts fehlenden Mitarbeiter wurde der Versuch von Anfang an von allen Seiten begrüßt. Bald werden in Deutschland 30 000 bis 50 000 Zusteller fehlen. Die Roboter könnten das Problem also lösen, und das auch noch, ohne über Arbeitszeiten, schlechtes Wetter und zu wenig Geld zu klagen.

Die komplette Arbeit können die elektronischen Helfer aber nicht machen. Denn um Adressen zu lesen und Briefe einzuwerfen, ist immer noch ein Mensch nötig. [...] Der Roboter kommt alleine gar nicht an die Briefkästen heran.

Somit besteht auch keine Sorge um den Verlust von Arbeitsplätzen. Niemand muss den Begleit-Roboter fürchten. [...] Er hilft den Briefträgern nur beim Schleppen und Austragen. Als technisches Hilfsmittel trägt er dazu bei, die körperliche Belastung der Mitarbeiter zu verringern. Ziel ist es, die Postboten zu unterstützen, sodass sie länger fit bleiben.

Beispiel**0**

Das geht auf Knochen und Gelenke.

- a** Das übernimmt nach wie vor der Postbote.
- b** Man berechnet dafür zwei Stunden.
- c** Tatsache ist, dass er keine Mitarbeiter und keine Jobs gefährdet.
- d** Bleibt er stehen, hält auch der Roboter an.
- e** Der erzielte Gewinn wird in die Forschung investiert.
- f** Das Projekt befindet sich vorerst noch in der Testphase.
- g** Darauf befindet sich ein Transportbehälter mit den Sendungen.
- h** Das ist etwas schneller als Schrittgeschwindigkeit.

Sie lesen in einer Zeitung einen Artikel über einen Model-Berater.
Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung.

Der Model-Berater

Dieter Rogalski ist Finanzberater und hat einen außergewöhnlichen Kundenkreis. Seine Firma ist darauf spezialisiert, erfolgreichen Fotomodellen bei ihren Geldangelegenheiten zu helfen. Zu seiner Kundenschaft gehören deutsche, aber auch internationale Models.

Models und Finanzberater – wie passt das zusammen? Der Beruf eines Models mag meist aufregend sein, aber er bringt auch einige Schwierigkeiten mit sich. Models sind selbstständige Unternehmer, reisen ständig in der Welt herum und werden nicht regelmäßig bezahlt. Sie sind außerdem oft sehr jung und unerfahren in Gelddingen. Zu Rogalskis Aufgaben gehört es daher, dafür zu sorgen, dass die Models ihre Rechnungen und auch ihre Steuern bezahlen. Umgekehrt kümmert er sich darum, dass sie von ihren Agenturen entlohnt werden. Falls gewünscht gibt er den Models auch Tipps für ihre persönliche Finanzplanung. Mit dem Geld zu haushalten und Rücklagen für das Alter zu bilden, hält Rogalski für besonders wichtig, denn schließlich können Models ihren Beruf oft nur für eine begrenzte Zeit ausüben.

Dieter Rogalski bekommt sehr viel vom Leben seiner Mädchen mit. Er hat Einblick in die Bankkonten der Models und sieht, wie sie mit ihrem Geld umgehen. Oft mahnt er, es mit dem Kauf von Designerkleidung oder -taschen nicht zu übertreiben. Für alle ist ein Online-Kalender angelegt, in dem festgehalten wird, wann sie wo Termine haben oder wann Zahlungen fällig werden. Rogalski folgt ihnen auch auf Instagram und findet dadurch oft heraus, wo sie sich gerade aufhalten. So entgeht



ihm auch nicht, wenn eines seiner Models an ein Foto-Shooting auf einer exotischen Insel noch ein paar Tage Urlaub dranhängt.

Die alltägliche Kommunikation mit den Models läuft für gewöhnlich über E-Mail oder Messenger-Dienste. Mehrmals pro Jahr kommen die Mädchen jedoch zum persönlichen Gespräch in Rogalskis Büro im Hamburger Stadtteil Altona. Fernab von Glitzerwelt

und Hochglanzfotografie unterscheiden sie sich in ihrem Aussehen dann oft nur wenig von den anderen Mädchen ihres Alters.

Es war eher Zufall, dass Rogalski sich in seiner Arbeit auf Models spezialisiert hat. Als er vor einigen Jahren bei der Berater-Firma einstieg, war diese vor allem darauf ausgerichtet, reiche Familien in finanziellen Dingen zu unterstützen, zum Beispiel bei der Bezahlung von Hausangestellten. Eines Tages fragte ihn ein Freund, ob er nicht auch einem bekannten Model mit seinen Finanzen helfen könne. Dieses Model empfahl ihn dann weiter, und Rogalski spürte, dass sich vor ihm eine Geschäftsidee auftat. Er beschloss, die Firma umzukrempeln und auf Betreuung von Models auszurichten – etwas ganz Neues auf dem Markt. Das Unternehmen, das mittlerweile von Rogalski vollständig übernommen wurde, arbeitet heute mit mehr als zwanzig Models. Fast alle sind jünger als 25, auch eine 16-Jährige ist dabei.

Reiche Familien gehören derzeit noch zu seinen besten Kunden, aber das Geschäft mit der neuen Zielgruppe wächst schneller und soll künftig die Mehrheit der Umsätze bringen.

Beispiel

0 Dieter Rogalski ...

- a führt Models zum Erfolg.
- b hilft Models, die in finanziellen Schwierigkeiten sind.
- c hat sich auf einen ganz bestimmten Kundenkreis spezialisiert.

16 Models brauchen einen Finanzberater, ...

- a weil sie einen aufregenden Job haben.
- b weil sie in der Regel nicht bezahlt werden.
- c weil sie sich nicht mit Geldangelegenheiten auskennen.

17 Models sollten sparsam sein, ...

- a weil ihre Karriere schnell beendet sein kann.
- b damit sie sich auch im Alter noch weiterbilden können.
- c weil sie immer zu wenig Geld auf ihrem Konto haben.

18 Was leistet Rogalski für seine Kundinnen?

- a Er prüft ihre Bankkonten.
- b Er legt ihre Termine fest.
- c Er folgt ihnen zu allen Foto-Shootings.

19 In Rogalskis Büro ...

- a kommen die Mädchen miteinander ins Gespräch.
- b sind die Mädchen kaum als Models zu erkennen.
- c hängen viele Fotografien der Models.

20 Warum hat sich Rogalskis Firma auf Models spezialisiert?

- a Weil die reichen Familien ihr Hauspersonal inzwischen selbst bezahlen.
- b Weil das eine Marktlücke war.
- c Weil die Models noch sehr jung sind.

21 Das meiste Geld verdient die Firma momentan ...

- a mit den Models.
- b mit reichen Familien.
- c mit anderen Kunden.

Sie lesen in einer Zeitschrift verschiedene Meinungsäußerungen zur Homöopathie als alternative Heilmethode. Welche Äußerung passt zu welcher Überschrift? Eine Äußerung passt nicht. Die Äußerung a ist das Beispiel und kann nicht noch einmal verwendet werden.

Beispiel

0 Homöopathische Arzneimittel sind ungefährlich

Lösung:

a

22 Ungenügende Information über homöopathische Arzneimittel

23 Nutzen von Homöopathie ist wissenschaftlich noch nicht erwiesen

24 Selbstheilungskräfte des Körpers werden aktiviert

25 Homöopathie als ganzheitliches medizinisches Konzept

26 Das Geschäft mit der Homöopathie

27 Homöopathie als Ergänzung zur Schulmedizin

Homöopathie



Pro Homöopathie lässt sich sagen, dass Nebenwirkungen von Globuli nicht zu erwarten sind. So kann man davon ausgehen, dass durch die Einnahme von Globuli zumindest keine Schäden zu erwarten sind. Allerdings sollte man sich immer der Grenzen der Homöopathie bewusst sein!

Kathrin, Pirmasens

b

Zu sehen, wie erfolgreich homöopathische Mittel Erkrankungen lindern und heilen können, ist eine tolle Erfahrung. Der Körper bekommt durch das homöopathische Mittel einen Reiz, sich selbst zu helfen. Im Gegensatz zu den chemischen Arzneimitteln führt das oftmals auch zu einer Behandlung der Ursachen.

Carmen, Basel

c

Homöopathie steht für sanfte Arznei, die sich für jede Altersgruppe eignet. Homöopathische Arzneimittel sind preisgünstig und inzwischen auch fast in jeder Apotheke zu haben. Bei leichten Erkrankungen oder kleinen Wehwehchen kann man ohne Bedenken darauf zurückgreifen.

Sören, Kiel

d

Die Grundprinzipien der Homöopathie widersprechen sämtlichen Naturgesetzen, auf denen die moderne Wissenschaft begründet ist. Naturgesetze, die Millionenfach überprüft und bestätigt sind. Trotzdem verdienen Ärzte und Pharmakonzerne Riesensummen damit, denn weltweit werden jedes Jahr Milliarden Euro mit Homöopathie umgesetzt.

Stefanie, Dortmund

e

Wie kann es sein, dass ein und dasselbe Mittel für hundert verschiedene Krankheitssymptome eingesetzt wird? Im Unterschied zu der Schulmedizin ist der Beipackzettel von Homöopathika für die Patienten unbrauchbar, denn er enthält weder eine Gebrauchsanweisung noch die Anwendungsgebiete. Da muss der Patient sich selbst sehr gut auskennen!

Juliane, Weimar

f

Ich betreibe eine Praxis für Allgemeinmedizin, in der ich auch Homöopathie anbiete. Ich würde mir niemals anmaßen, z.B. Krebserkrankungen ausschließlich homöopathisch zu behandeln. Eine Begleitung mit Homöopathie während einer Chemotherapie kann jedoch die Lebensqualität und damit den Heilerfolg deutlich steigern.

Thomas, Rostock

g

Es ist doch so, dass viele Menschen angeben, Homöopathie habe ihnen geholfen – es gibt jedoch keine medizinische Studie, die die Wirksamkeit von Homöopathie belegen kann. Im Gegenteil – je genauer die Studien konzipiert waren, umso weniger konnte ein Effekt nachgewiesen werden.

Ludwig, Hoffenheim

h

Die homöopathischen Ärzte nehmen sich Zeit für die Untersuchung des Patienten, fragen nach den Lebensumständen, der Krankheitsgeschichte und nach den Gefühlen. Das kommt in der klassischen Medizin viel zu kurz. Die Homöopathie kümmert sich nicht nur um das Symptom, sondern betrachtet den ganzen Menschen.

Natascha, Heidelberg

Sie möchten Mitglied in einem Fitnessstudio werden und lesen die allgemeinen Geschäftsbedingungen. Welche der Überschriften aus dem Inhaltsverzeichnis passen zu den Paragrafen? Vier Überschriften werden nicht gebraucht.

Beispiel

0 Lösung:

Allgemeine Geschäftsbedingungen für das Fitnessstudio „fitx“

Inhaltsverzeichnis

- a Preisnachlass
- b Kleidung
- c Mitgliedskarte
- Vertragsverlängerung
- e Verbotene Substanzen
- f Wertsachen
- g Erkrankung
- h Datenspeicherung

§ 0

Der Vertrag verlängert sich stillschweigend, wenn der Teilnehmer nicht spätestens 1 Monat vor Ablauf der Vertragsdauer den Vertrag schriftlich kündigt. Eine andere Art als über den Postweg, Telefax oder E-Mail ist unwirksam! Für die Rechtzeitigkeit der Kündigung ist der Eingang des Kündigungsschreibens maßgebend.

§ 28

Durch seine Unterschrift versichert der Teilnehmer, dass er an keinen Krankheiten oder Verletzungen leidet, welche eine Teilnahme in Frage stellen. Erkrankt ein Teilnehmer während der Laufzeit des Ver-

trages, ist er dennoch zur fristgerechten Zahlung des vollen Beitrages zu den festgelegten Zeiten verpflichtet. Das Studio bewilligt ihm jedoch ein kostenloses Wiederholen der versäumten Trainingszeit. Sollte einem Teilnehmer aus medizinischen Gründen die weitere Teilnahme unmöglich werden, kann er dies nur geltend machen, wenn er die Trainingsuntauglichkeit durch ein von ihm zu beschaffendes ärztliches Attest nachweist.

§ 29

Schüler, Studenten, Wehrdienstleistende, Rentner haben einen berechtigenden Ausweis vorzulegen, um einen ermäßigten Tarif zu erhalten. Wird der Ausweis nicht innerhalb von 14 Tagen vorgelegt, tritt der Normaltarif automatisch in Kraft. Sollte der Trainingsteilnehmer nicht mehr befugt sein, den ermäßigten Tarif in Anspruch nehmen zu dürfen, so ist er verpflichtet uns dies innerhalb eines Monats schriftlich mitzuteilen.

§ 30

Anabolika und Stimulanzien (gemäß aktueller NADA-Verbotsliste) zu besitzen, zu kaufen, zu verkaufen und zu konsumieren, ist grundsätzlich untersagt. Ein Verstoß führt zu einem Hausverbot und zu einer Strafanzeige.

29 Sie hören fünf Gespräche und Äußerungen.

Sie hören jeden Text einmal. Zu jedem Text lösen Sie zwei Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt das Beispiel. Dazu haben Sie 15 Sekunden Zeit.

Beispiel

01 Zwei Personen sprechen über ein neues Computerspiel.

Richtig

Falsch

02 Was macht der Spiegel?



Er ersetzt einen Gymnastiklehrer.



Er zeigt an, wie man sich besser kleiden kann.



Er therapiert.

1 Im Radio wird über eine Kinderkrankheit berichtet.

Richtig

Falsch

2 Kinderärzte sollen ...



alle Kinder impfen.



mit den Eltern über die Risiken einer Impfung sprechen.



Eltern überzeugen, ihre Kinder impfen zu lassen.

3 Zwei Personen sprechen über eine bevorstehende Bahnreise.

Richtig

Falsch

4 Wer streikt?



Die Stewardessen und die Copiloten.



Das Bodenpersonal des Flughafens.



Angestellte im Transportwesen.

5 Im Radio gibt es einen Klimabericht.

Richtig

Falsch

6 Welches Ziel hat die angekündigte Aktion?



Das Klima zu verändern.



Solidarität mit 178 Ländern zu zeigen.



Ein Zeichen gegen die klimatischen Veränderungen zu setzen.

7 Zwei Personen sprechen über die Sanierung eines Hauses.

Richtig

Falsch

8 Was wurde an der Isolierung des Hauses schon



Die Fassade.

verbessert?



Die Türen und Fenster.



Die Heizung.

9 Eine Person spricht über einen antiquarischen Buchladen.

Richtig

Falsch

10 Was hat der Person besonders gefallen?



Sie konnte dort auch eigene Bücher verkaufen.



Sie brauchte keinen Regenschirm.



Die Stände waren alle auf einem Dachboden.

30 Sie hören im Radio ein Interview mit einer Persönlichkeit aus der Wissenschaft. Sie hören den Text zweimal. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 11 bis 16. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

11 Wer war Hans Selye?

- a Ein bedeutender Psychologe.
- b Ein Forscher, der vieles differenziert.
- c Der Mann, der den „guten“ Stress als Erster definiert hat.

12 Wenn man „schlechten“ Stress hat, ...

- a kann das zu Gleichgewichtsstörungen führen.
- b fühlt man sich meistens überfordert.
- c verringert sich das Reaktionsvermögen.

13 Was behaupten viele Menschen?

- a Dass sie ihre Stressoren kennen.
- b Dass sie eine Stressreaktion rechtzeitig erkennen.
- c Dass sie oft Stress haben.

14 Leistungsstressoren gehören zu ...

- a den Reizen, die Stress hervorrufen.
- b den besonders negativen Erlebnissen.
- c den unangenehmen, körperlichen Reaktionen.

15 Der Blutdruck steigt, wenn man ...

- a sieht, dass jemand Stress hat.
- b in einer stressigen Situation ist.
- c über eine Flucht nachdenkt.

16 Was hilft gegen Stress?

- a Rückzug in die Privatsphäre.
- b Aktivitäten, die einem gefallen.
- c Übungen zur Minderung der Vergesslichkeit.

31 Sie hören im Radio ein Gespräch mit mehreren Personen. Die Personen sprechen über Fair Trade in der Mode.

Sie hören den Text einmal. Wählen Sie bei jeder Aufgabe: Wer sagt das?

Lesen Sie jetzt die Aufgaben 17 bis 22. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Beispiel

0 Marion Grewe wird wohl in Zukunft Erfolg haben.



Moderator



Modedesignerin



Student

17 Kleidung wird auch in Billiglohnländern hergestellt.



Moderator



Modedesignerin



Student

18 Wer Mode kauft, sollte genau wissen, wo ein Stück produziert wurde.



Moderator



Modedesignerin



Student

19 Es ist kaum möglich, den Produktionsweg von Kleidungsstücken zu verfolgen.



Moderator



Modedesignerin



Student

20 An der Produktion eines Kleidungsstücks können mehrere Staaten beteiligt sein.



Moderator



Modedesignerin



Student

21 Vielen Konsumenten ist es gleich, wo und wie ihre Kleidung produziert wurde.



Moderator



Modedesignerin



Student

22 Neue Handelsgesetze brauchen wahrscheinlich die Genehmigung der EU.



Moderator



Modedesignerin



Student

32 Sie hören einen kurzen Vortrag. Die Rednerin spricht über das Thema „Motivation in der Schule“. Sie hören den Text zweimal. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 23 bis 30. Dazu haben Sie 90 Sekunden Zeit.

23 In den ersten Schuljahren ...

- a können Kinder komplexe Zusammenhänge nur schwer erfassen.
- b stören sie oft durch häufiges Fragen den Unterricht.
- c sind sie wissbegierig.

24 Extrinsische Motivation ...

- a fördert das Interesse am Lernstoff.
- b wirkt sich negativ auf den inneren Lernantrieb aus.
- c führt zu besseren Noten.

25 Der Notizzettel ...

- a betraf ein physikalisches Experiment.
- b war eine Idee der Sprecherin.
- c sollte die Schüler motivieren.

26 Was hat die Verhaltensforschung festgestellt?

- a Je mehr die Menschen besitzen, desto mehr kämpfen sie.
- b Was die Menschen besitzen, ist ihnen wichtiger als ein zukünftiges Ziel.
- c Eine gute Note ist für viele ein wichtiges Ziel.

27 Das Experiment war ...

- a vorübergehend erfolgreich.
- b nicht für den Physikunterricht geeignet.
- c zu wenig auf Leistung ausgerichtet.

28 Das Selbstbild der Schüler ...

- a formt sich unabhängig vom Lehrer.
- b wirkt sich auf den Lerneifer aus.
- c wird vornehmlich durch die Eltern geprägt.

29 Schüler finden es inakzeptabel, wenn Lehrer ...

- a sie mit einem bestimmten Etikett versehen.
- b immer nur Fehler kritisieren und nie loben.
- c ihnen etwas falsch erklären.

30 Was wird empfohlen?

- a Den Wettbewerb unter den Schülern zu fördern.
- b Das Bemühen stärker zu honorieren.
- c Bessere Noten zu vergeben.

Teil 1

© Verena N. / pixelio.de

Sie schreiben einen Forumsbeitrag zum Thema „Alkoholkonsum“.

- Äußern Sie Ihre Meinung zum freien Zugang zu Alkohol auch für Jugendliche.
- Nennen Sie Gründe, warum junge Menschen zu Alkohol greifen.
- Machen Sie Vorschläge, wie man dem entgegenwirken kann.
- Nennen Sie Nachteile eines übermäßigen Alkoholkonsums bei Jugendlichen.

Denken Sie an eine Einleitung und einen Schluss. Bei der Bewertung wird darauf geachtet, wie genau die Inhaltspunkte bearbeitet sind, wie korrekt der Text ist und wie gut die Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind. Schreiben Sie mindestens **150** Wörter.

Teil 2

In Ihrer Firma wird in den nächsten Monaten eine Kollegin Erziehungsurlaub nehmen. Sie sollen ihre Arbeit zusätzlich übernehmen. Da Sie selbst sehr viel zu tun haben, befürchten Sie, dass Sie das nicht schaffen werden. Schreiben Sie an Ihren Vorgesetzten, Herrn Ackermann.

Schildern Sie, womit Sie beschäftigt sind.

Zeigen Sie Verständnis für die Firma und die Kollegin.

Drücken Sie Ihr Bedauern aus, dass Sie die Arbeit nicht übernehmen können.

Machen Sie einen Vorschlag, wie die Arbeit verteilt werden kann.

Überlegen Sie sich eine passende Reihenfolge für die Inhaltspunkte.

Bei der Bewertung wird darauf geachtet, wie genau die Inhaltspunkte bearbeitet sind, wie korrekt der Text ist und wie gut die Sätze und Abschnitte sprachlich miteinander verknüpft sind. Vergessen Sie nicht Anrede und Gruß. Schreiben Sie mindestens **100** Wörter.

Sie nehmen an einem Seminar teil und sollen dort einen kurzen Vortrag halten.

Wählen Sie ein Thema (A oder B) aus. Ihre Gesprächspartnerinnen / Ihre Gesprächspartner hören zu und stellen Ihnen anschließend Fragen.

Strukturieren Sie Ihren Vortrag mit einer Einleitung, einem Hauptteil und einem Schluss.

Ihre Notizen und Ideen schreiben Sie bitte in der Vorbereitungszeit auf.

Sprechen Sie circa 4 Minuten.

Thema A

Berufe der Zukunft

- Beschreiben Sie mehrere mögliche Berufe.
- Beschreiben Sie einen Beruf genauer.
- Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Thema B

Wohnformen im Alter

- Beschreiben Sie mehrere Formen.
- Beschreiben Sie eine Form genauer.
- Nennen Sie Vor- und Nachteile und bewerten Sie diese.

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Sie sind Teilnehmende eines Debattierclubs und diskutieren über die aktuelle Frage.

Sollen Geschäfte auch am Sonntag öffnen?

- Tauschen Sie Ihren Standpunkt und Ihre Argumente aus.
- Reagieren Sie auf die Argumente Ihrer Gesprächspartnerin / Ihres Gesprächspartners.
- Fassen Sie am Ende zusammen: Sind Sie dafür oder dagegen?

Sie können diese Stichpunkte zu Hilfe nehmen.

Umsatz bleibt gleich / steigt?

Stadtzentrum wird wieder belebt?

Nutzen hauptsächlich für Berufstätige?

Einkaufen als Familienevent?

...